

Pie sozialistische Intensivierung der Landwirtschaft

Von 1950 bis 1969 ist in der DDR das staatliche Aufkommen aller landwirtschaftlichen Produkte je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche von 15,6 auf 35,1 dt GE gesteigert worden. Das ist ein Ergebnis der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion, die auch in der Zukunft Hauptaufgabe unserer sozialistischen Landwirtschaft bleibt.

Warum wird die sozialistische Intensivierung der Landwirtschaft vom Zentralkomitee unserer Partei immer wieder in den Vordergrund gestellt?

Beim umfassenden Aufbau des Sozialismus hat die Landwirtschaft die Aufgabe, die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus eigener Produktion zu versorgen. Auf dieses Ziel ist die Agrarpolitik unserer Partei und unseres Staates gerichtet. Es gilt, die Agrarproduktion entsprechend den volkswirtschaftlichen Möglichkeiten zum Nutzen der ganzen Gesellschaft und der Genossenschaftsbauern mit hoher Effektivität zu steigern. Das erfordern die ökonomi-

sehen Gesetze des Sozialismus, das gebieten aber auch die objektiven Bedingungen.

In der DDR müssen von jedem Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche 2,7 Einwohner ernährt werden. Im Vergleich zu anderen Ländern ist das viel. Hinzu kommt, daß der Ver-

Das Wesen der sozialistischen Intensivierung

Die sozialistische Intensivierung der Landwirtschaft ist auf eine ständige Steigerung der materiellen Gesamtproduktion je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bei gleichzeitiger Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten je Erzeugsseinheit gerichtet. Sie wird charakterisiert durch die Konzentration gesellschaftlicher Arbeit je Bodenteil und die rationelle Nutzung der aufgewendeten Kräfte und Mittel. Dabei spielt der erhöhte Einsatz an wirksamen Produktionsmitteln wie Mineraldünger, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Mischfutter, Meliorationen und moderne Technik für die Pflanzen- und Tier-

brauch unserer Bevölkerung an Nahrungsmitteln von Jahr zu Jahr ansteigt. Die landwirtschaftliche Nutzfläche, auf der diese Nahrungsmittel produziert werden müssen, wächst aber nicht mit. Im Gegenteil. Sie hat sich seit 1950 um 225 000 ha oder 3,4 Prozent verringert.

Die Intensivierung, die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion je ha Nutzfläche, ist folglich der einzige Weg, um die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu versorgen. Darüber hinaus sichert sie, verbunden mit einer steigenden Arbeitsproduktivität und sinkenden Selbstkosten, einen würdigen Beitrag der Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft zum Nationaleinkommen unserer Republik. Sie trägt dazu bei, die DDR zu stärken und die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus zugunsten des Sozialismus zu entscheiden.

produktion sowie der höhere Aufwand für Bildung, moderne Organisation und Leitung eine entscheidende Rolle. Der Produktionsprozeß wird immer mehr nach wissenschaftlichen Erkenntnissen organisiert und geleitet. Es werden neue Technologien angewandt, und die lebendige Arbeit wird zunehmend durch vergegenständlichte Arbeit ersetzt. Kooperation, Konzentration und Spezialisierung der Produktion führen in Verbindung mit der weiteren Qualifizierung der Werktätigen dazu, daß die lebendige Arbeit produktiver wird. In diesem Prozeß ändert sich die Stellung der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter, wächst ihr sozialistisches Be-